

Feldversuch-Pflanzenschutzreduzierung

Anbaujahr 2008

Nach guten Ergebnissen mit der Anwendung von PLOCHER-Produkten im Tierbereich und angeregt durch die Erfahrungen eines französischen Berufskollegen haben wir uns entschlossen, zusammen mit der PLOCHER –Gebietsleitung einen Feldversuch zur Pflanzenschutzreduzierung im Maisanbau durchzuführen:

Ausgangssituation: 2,6 ha Brachfläche (12 Jahre), humoser Sand, 16-22 Bodenpunkten, keine gesicherte Wasserführung,
Vegetation: Rainfarn, Quecke, Brennessel, Distel Saatwucherblume, Knautgras

Rekultivierung durch Pflanzenschutz: Einsatz von Roundup (Glyphosat) empfohlen 5 - 6 l / ha

Anbau von Mais zur Futtergewinnung - Sorte Pioneer PR 39 F 58 (wird auf insg. 25 ha angebaut)

Maßnahmen:

Einsatz des **PLOCHER-Vitalplans Mais** + Wasservitalisierung - **agrok** an der Feldspritze.

Im April: Düngung der Fläche mit 20 m³/ha Rindergülle und 200 dt/ha Rindermist jeweils im Stall mit PLOCHER-Gülle- bzw. Kompostzusatz behandelt

05.05.2008:

Reduzierte Aufwandmenge von Roundup 2,5 l/ha + je 200 g/ha plocher bodenaktivator 1-2-3 (bis zu diesem Zeitpunkt zu wenig grüne aufnahmefähige Pflanzenmasse vorhanden)

Beobachtungen:

Bis 10 Tage nach der Behandlung - Absterben aller Pflanzen.
Boden darunter richtig feucht, wie ein nasser Schwamm, richtig krümelig – garer Boden.
Unter den nicht behandelten Flächen – Boden ausgetrocknet, liegt in Einzelkornstruktur – Staub
Bodenstruktur bleibt während der gesamten Vegetation erhalten, auch in der trockenen Zeit,
Maispflanzen litten keinen Trockenstress.

Maßnahmen:

29.05.2008: Saatgutbehandlung mit plocher pflanzen do 20 g/ha/Einheit Aussaat 85.000 Körner/ha
bis 02.06.2008: Feldaufgang 97 % !

Beobachtungen:

Sehr zügige Pflanzenentwicklung, auffallend enorme Wurzelleistung, haben die am 26.04.2008 gelegten Maisbestände etwa Mitte Juli im Wuchs ein- bzw. überholt, Blüte setzt etwa 14 Tage später ein, die Maispflanzen haben das 4-8 Blattstadium innerhalb einer Woche durchschritten - optimaler Zeitpunkt für die notwendige Herbizidmaßnahme – wurde aber nicht durchgeführt, so ist auch die Behandlung mit plocher pflanzen do 100 g/ha plocher kaleaf-blatt 200 g/ha unterblieben durch die sehr gute Pflanzenentwicklung, hatten nur sehr wenige Wildkräuter die Chance sich zu entwickeln.

Ernte am 29.09.2008 – Erträge der Versuchsfläche etwa 20% höher als die am 26.04.2008 bestellte Fläche.

Fazit: Neben der erfolgten Pflanzenschutzreduzierung hat mir dieser Versuch Möglichkeiten zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und der Pflanzenerträge gezeigt. Diese Möglichkeiten im Gesamtbetrieb zu integrieren ist für uns die nächste Aufgabe, was in der Tierhaltung schon funktioniert, ist im Pflanzenbau auch von Vorteil. Die angewendeten Produkte aus dem Hause PLOCHER offenbaren ihre Vorteile jedoch nur, durch die konsequente Anwendung, wobei es jedem frei steht zu experimentieren.

Detlef Hinck, Wedemark-Abbensen. Nov. 2008

Landwirtschaftlicher Betrieb Detlef Hinck, Wedemark-Abbensen



plocher agrokat an der Feldspritze: Mit vitalem Wasser den Wirkungsgrad steigern – Pflanzenschutz-Aufwandmengen lassen sich dadurch in Kombination mit den PLOCHER-Bodenhilfsstoffen bzw. Pflanzenhilfsmitteln weiter reduzieren! www.plocher.de



Stabile Bodengare während der ganzen Vegetation



Beikrautdruck gering, trotz reduziertem Aufwand



Auffallend das ausgeprägte Feinwurzelsystem im Vergleich ohne plocher bodenaktivator 1-2-3



20 % Ertragssteigerung mit reduziertem Aufwand

Gewinn steigern – Betriebskosten senken:

Die PLOCHER-Produkte sind behilflich dabei!